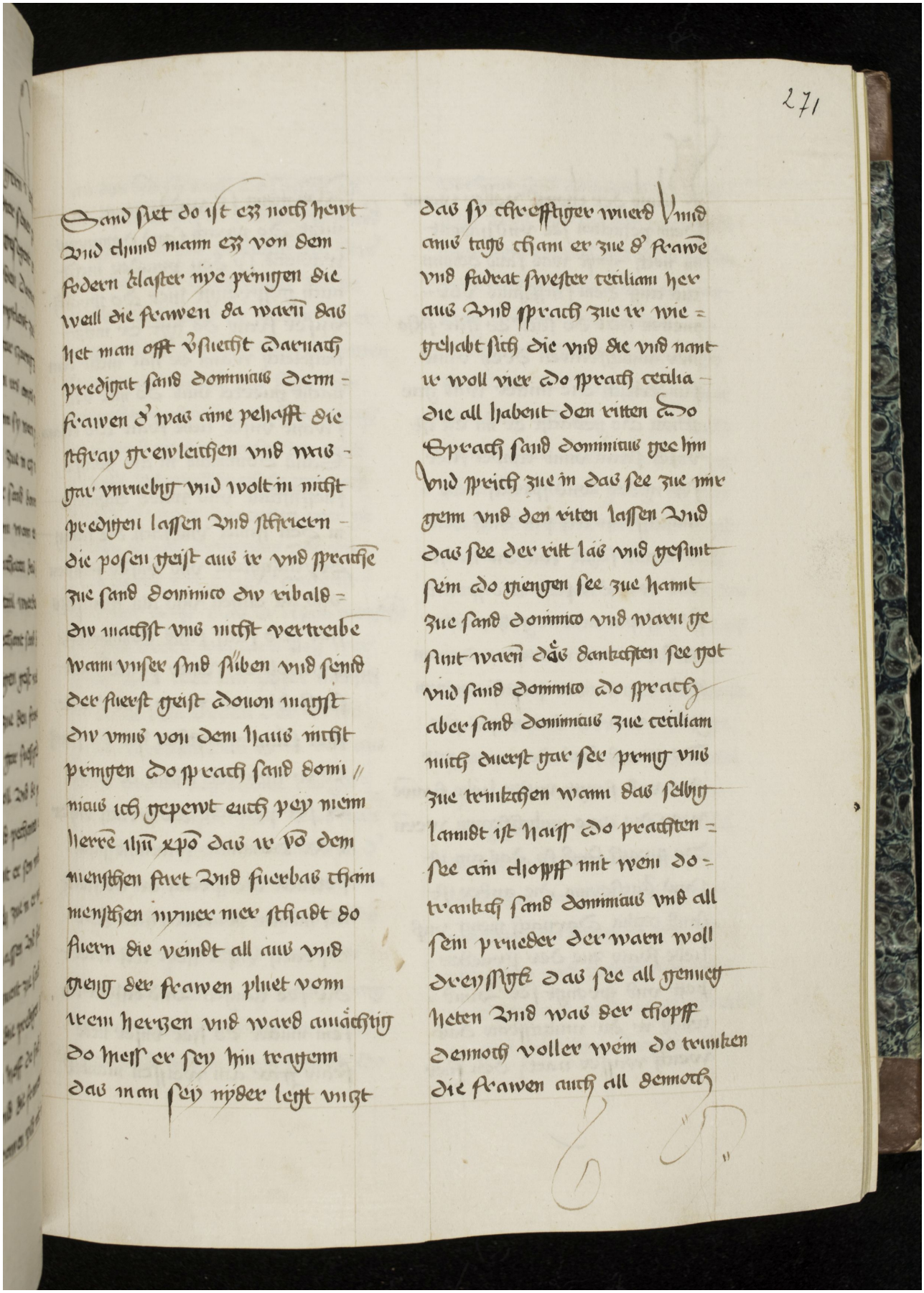
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sand ſlet do iſt ez noch heut
Vnd chund mann ez von dem
ſodern klaſter nye pringen die
weill die frawen da waren das
het man offt vſlicht darnach
predigat ſand dominicus dem
frawen d' was ainne behafft die
ſchray freuleichen vnd wis
gar vnruchig vnd wolt in nicht
predigen laſſen vnd ſchrieen
die poſen geiſt aus ir vnd ſprache
zue ſand dominico div tibalt
div machſt vns nicht vertreibe
wann vnſer ſind ſiben vnd ſend
der ſierſt geiſt dovon magſt
div vns von dem haus nicht
pringen do prach ſand domi
nicus ich gepeut euch bey nem
herre ihſu xpo das ir vo dem
menſchen fart Vnd fierbas cham
menſchen nymer mer ſchadt do
fiern die vendt all aus vnd
gieng der frawen pluet vom
rem herzen vnd ward anächtig
do hess er ſey hin tragem
das man ſey nyder legt vnzt
das ſy chrofftiger wierd Vnd
ans tags cham er zue d' frawe
vnd fadrat ſwester teciliam her
aus Vnd prach zue ir wie =
geſchabt ſich die vnd die vnd nant
ir woll vier do prach cecilia
die all habent den eritten do
Sprach ſand dominicus gee hin
Vnd preich zue in das ſee zue mir
gem vnd den eriten laſſen Vnd
das ſee der eritt las vnd geſint
ſem do giengen ſee zue hamt
zue ſand dominico vnd waren ge
ſint waren dä dankchſten ſee got
vnd ſand dominico do prach
aber ſand dominicus zue teciliam
mich dierſt gar ſer prenig vns
zue trinkchen wann das ſelbig
lamidt iſt haiſſ do prachten =
ſee ain chopff mit wein do =
trankch ſand dominicus vnd all
ſem prieder der waren woll
dreyſſigk das ſee all genieg
heten Vnd was der chopff
democh voller wein do trinken
die frawen auch all democh